

La Dolce Vita – 5 Monate zwischen Pizza und Piazza  
„Università degli Studi di Firenze“ in Florenz, Italien

**Vorbereitung:**

Mein Erasmusaufenthalt hatte im Vorfeld keine besonders lange Anlaufzeit. Ich habe mich ganz normal zur Frist für Florenz beworben. Für diese Stadt entschieden habe ich mich vor allem aus einem Grund: Florenz ist eine wahnsinnig schöne Stadt mitten in der Toskana. Gerade wenn man mal die Gelegenheit bekommt, ein wenig aus Florenz in die toskanischen Dörfer zu fahren, bekommt man oft noch die Möglichkeit das „echte“ Italien kennenzulernen. Allerdings war für mich auch das nicht erforderliche Sprachzertifikat ein ausschlaggebender Punkt.

Mit dem Italienisch ist das so eine Sache. Es empfiehlt sich absolut, im Vorfeld schon damit zu beginnen die Sprache zu lernen. Ich habe beispielsweise in Köln an dem Berlitz-Sprachkurs (A1, absolutes Basiswissen) teilgenommen. Von der Florentiner Uni werden ebenfalls Sprachkurse angeboten. Allerdings gestaltet sich das ganze doch etwas schwieriger. Im Vorfeld kann man sich für die verschiedenen Kurse anmelden. Einige davon beginnen bereits vor dem Semesterstart. Jedoch muss man dann nochmals zu fest vorgeschrieben Zeiten in das Büro des Sprachzentrums um vor einem Professor vorzusprechen. Dieser teilt einen dann, nach dem entsprechenden Sprachniveau, in den passenden Kurs ein. Leider gestaltete sich die Kommunikation in meinem Fall hier als etwas schwierig, da Englisch (wie so oft) eher nicht so präsent ist. Ich habe mich dann dazu entschieden einen Intensiv-Sprachkurs an einer privaten Sprachschule zu absolvieren, was für mich ohnehin die bessere Entscheidung war. Natürlich ist das teurer als ein Sprachkurs der Uni (der erste ist kostenlos, jeder weitere Kurs kostet 50€), allerdings sind dort die Gruppen meistens so groß, dass der gewünschte Lerneffekt eher ausbleibt. Innerhalb eines Semesters habe ich es geschafft gutes B1 Level zu kommen und bin damit sehr zufrieden.

**Unterkunft:**

Im Vorfeld hatte ich ein wenig Probleme einzuschätzen welche Viertel die beste Lage haben. Ich persönlich habe in Statuto gewohnt, und war mit dieser Entscheidung sehr zu frieden. Daher habe ich euch mal die wichtigsten Viertel aufgelistet, damit ihr einen Überblick habt:

Rifredi: Im Norden von Florenz. Hier befindet sich die Uniklinik (Ospedale Careggi) und die Endhaltestelle der Tram. Eine sehr attraktive Lage für Medizinstudenten. Allerdings ist Rifredi relativ weit von der Innenstadt entfernt. Da die Tram nicht die ganze Nacht durchfährt kann man sich hier gegebenenfalls auch auf längere nächtliche Spaziergänge einstellen.

Statuto: Nördlich, zwischen Zentrum und Rifredi. Meiner Meinung nach die beste Lage für Medizinstudenten. Statuto liegt genau zwischen Innenstadt und Uniklinik. Auch hier fährt die Tram (T1), sodass man bequem mit dieser zum Krankenhaus fahren kann. Fußläufig braucht man sowohl zum Zentrum als auch zum Krankenhaus etwa 15-20 Minuten. Hier gibt es eine sehr gute Infrastruktur mit Apotheken, Supermärkten und Bars.

Santa Spirito: Auf der anderen Seite des Arnos, südlich des Zentrums. Ein sehr schönes Viertel mit vielen kleinen Läden und Bars. Ist in etwa mit Köln-Ehrenfeld vergleichbar. Leider ist Santa Spirito doch relativ weit weg von der Uniklinik. Allerdings mit Fahrrad oder Busverbindungen machbar.

Campo di Marte: Im Osten. Hier befindet sich das Fußballstadion. Campo di Marte besitzt einen eigenen Bahnhof, ist aber generell eher schlecht angebunden. Hier kann man gut billigere Wohnungen finden, wenn man kein Problem damit hat regelmäßig mit Bus und Fahrrad weitere Strecken zurückzulegen.

Novoli: Westlich, hier befindet sich ein Teil der Universität (Economics, Jura, Sozialwissenschaften). Aktuell (01/2019) ist Novoli noch nicht so gut angebunden. Allerdings wird derzeit eine weitere Tram-Linie (T2) gebaut, die vom Hauptbahnhof durch Novoli zum Flughafen führt. Generell ist Novoli aber eher außerhalb.

Centro Storico: Die wunderschöne historische Innenstadt von Florenz. Preislich meistens eher teuer. Ab und zu kann man jedoch Glück haben. Allerdings sollte man sich hier dessen bewusst sein, dass Florenz sehr überfüllt sein kann. Besonders im Sommer ist es in der Innenstadt wahnsinnig voll mit Touristen die schon mal gerne die schmalen Gassen verstopfen.

Santa Maria Novella: Nord-Westlich vom Zentrum. Hier befindet sich der Hauptbahnhof (Firenze S.M.N.). Ein gut angebundenes Viertel. Von hier aus kommt man nicht nur sehr schnell mit dem Zug raus aus Florenz, sondern auch mit der Tram zur Uniklinik.

Ich habe meine Wohnung in Statuto im Vorfeld über die Website [www.housinganywhere.com](http://www.housinganywhere.com) gebucht. Das hat mir einfach mehr Sicherheit gegeben. Da ich ja am Anfang noch nicht so gut italienisch konnte. Bei dieser Website handelt es sich in etwa um das gleiche Prinzip wie bei AirBnB, nur für längere Zeiträume. Das ganze war sehr unkompliziert, aber leider mit 550€ pro Monat absolut kein Schnäppchen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit über eine der Facebookgruppen oder vor Ort ein Zimmer zu organisieren. In der Regel werden die Zimmer alle möbliert vermietet. Aber Achtung: Unbedingt auf die Beschreibung des Zimmers achten! In Italien gibt es auch öfter „Cammere doppie“, also Doppelzimmer. Wer kein Problem hat, sich für einige Monate ein Zimmer zu teilen, kann hier oft preislich gute Zimmer finden.

## **Studium**

Universitätstechnisch herrscht, wie so oft in Italien, eher Chaos. Bereits im Vorfeld hatte ich einige Probleme im Internet rauszufinden welche der Kurse ich besuchen kann und wann die Prüfungen ungefähr sind. Vorlesungspläne zu finden kann schon mal abenteuerlich werden, besonders wenn man Kurse aus verschiedenen Semestern belegt hat. Öfter mal werden Vorlesungen überzogen oder finden gar nicht erst statt.

Die Prüfungen in Italien werden in der Regel mündlich abgehalten. Ein so genannter „Appello“ wird in verschiedenen Terminen von den Professoren angeboten und ist öffentlich zugänglich. Ich durfte meine Prüfung an einem gesondertem Termin ablegen, daher kann ich das folgende nur aus den Erzählungen meiner Freunde schreiben.

Für eine dieser Prüfungen kann man sich Online einen Termin reservieren. Hierbei sollte man überlegen was einem wichtig ist. Wenn man den ersten Termin des Tages ergattern kann, ist einem natürlich sicher, dass man noch geprüft wird. Denn oftmals verzögern sich die Prüfungen und man muss stundenlang warten bis man dran kommt. Eine weitere Möglichkeit ist, einen der letzten Termine zu wählen. Denn dann sind meistens keine anderen Studenten mehr da und die Professoren verkürzen die Prüfung auch gerne mal. Insgesamt kann man sagen, dass die Professoren den meisten Erasmusstudenten gegenüber wahnsinnig nett sind und gute Noten geben.

## **Leben**

Das italienische Leben ist ein ganz besonderes. Wir haben in unserer Zeit hier sehr viele Ausflüge in die verschiedenen Regionen Italiens gemacht. Italien ist ein unglaublich vielseitiges Land und es lohnt sich die ruhige Reisezeit von Oktober bis März auszunutzen. Eine besonders große Empfehlung meinerseits ist der Ort Camogli in der Nähe von Portofino. Ihr bekommt in diesen Monaten die Möglichkeit, dass richtige Italien kennen zu lernen. Auch in Florenz merkt man natürlich in diesen Monaten, dass der Touristenstrom abnimmt und die Stadt ein bisschen mehr zu ruhe kommt.

Einen weiteren Tipp habe ich noch für euch: In Florenz gibt es vier große Erasmusorganisationen, die sich darauf spezialisiert haben Ausflüge und Veranstaltungen für die Erasmusstudenten zu organisieren. In der Regel muss man sich dort eine Mitgliedskarte für etwa 15€ kaufen, und kriegt dann die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Ich persönlich war in meiner Zeit hier Mitglied bei ISF, aber auch AEGEE hat viel zu bieten.

Natürlich ist das nur eine Option für Leute, die vorwiegend in Kontakt mit anderen internationalen Studenten kommen möchten.

Wer jedoch hauptsächlich sein Italienisch verbessern möchte und möglichst viel italienische Kultur mitnehmen will, sollte sich von diesen Organisationen fernhalten und am besten in einer italienischen WG wohnen.

Florenz ist eine wahnsinnig schöne und beeindruckende Stadt. Selbst bei einem simplen Stadtspaziergang kann man überall Kunst sehen. Und natürlich hat Florenz auch kulinarisch einiges zu bieten! Esst Bistecca bei Perseus, probiert ein Cornetto al Pistacchio im Caffè Rossano, und habt einen schönen Abend mit euren Freunden beim Aperitivo im Kitch. Neben den klassischen Touristen-Highlights wie die Uffizien (die übrigens wie vieles andere auch am 1. Sonntag des Monats umsonst sind) lohnt es sich auch unbedingt mal mit dem Bus nach Fiesole hoch zu fahren. Von hier aus habt ihr, besonders beim Sonnenuntergang, einen wunderschönen Blick über Florenz.

### **Fazit**

Ich habe eine sehr tolle Zeit in Florenz gehabt, die vor allem durch meine Freunde zu einer ganz besonderen geworden ist. Allerdings muss ich ehrlich sagen, dass ich glaube ich nicht nochmal Florenz wählen würde. Besonders im September und Oktober war hier touristisch noch sehr viel los. Da Florenz sehr viele schmale Gassen hat, verläuft sich die Menschenmenge nicht besonders gut. Für mich persönlich wäre Bologna wahrscheinlich die bessere Wahl gewesen, da es hier deutlich mehr Studenten und weniger Touristen gibt. Nichts desto trotz war Florenz eine wunderschöne Erfahrung. Ich kann jedem nur Empfehlen nach Italien zu gehen, um mal selber „la dolce vita“ zu leben!

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne eine Mail schreiben: [chiara@iasevoli.de](mailto:chiara@iasevoli.de)